Thorsten Wolf schickt Grüße aus Rio – LVZ vom 06.01.2016

Grüße aus Rio, Rückkehr nach Leipzig und ein Siebenbürger Abend

Der Sachse liebt das Reisen sehr, deshalb ist **Thorsten Wolf** seit Neujahr wieder auf Achse: Mit Freunden macht er Brasilien unsicher. Den ersten Reise-Kurzbericht schickte der Funzel-Kabarettchef per Mail aus Rio de Janeiro: „Rio ist für mich eine Stadt, die nie schläft, ähnlich wie New York. Körperkult ist hier an der Tagesordnung, es wird überall trainiert. Der größte Stadtstrand der Welt, die Copacobana, ist dafür Dreh- und Angelpunkt. Die Leute hier haben Samba im Blut." Christusstatue, Zuckerhut, Sambaschule und eine Sambashow hat der Leipziger besucht. Die Rocinha, eine der zahlreichen Favelas der Millionenmetropole, und ihre Geschichte fand er beeindruckend: „Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit, generell sieht man nur freundliche Gesichter." Von Rio geht die Reise weiter nach Manaus und direkt in den Amazonas, inklusive Nachtsafari und Kaiman-Beobachtung. „Hoffentlich komme ich mit den Moskitos zurecht", sorgt sich der 50-Jährige. Mit Insektenspray hat er sich aber ausreichend eingedeckt.

Thorsten Wolf grüßt Leipzig: der Funzel-Chef vor der Christusstatue auf dem Berg Corcovado in Rio de Janeiro. Foto: privat